

## **Feier zum Gedenken an die Zerstörung des Heeres-Luftschiffes LZ 37 vor 100 Jahren in Gent.**

Das Dokumentationszentrum für Regionalgeschichte Dr. Maurits Gysseling Vereinigung", ( DSMG) in Gent / Sint Amandsberg , hatte sich recht viel Mühe gegeben, das damalige Ereignis im Ersten Weltkrieg der Genter Bevölkerung wieder einmal in Erinnerung zu rufen. Am Sonntag, den 7. Juni fand am Vormittag bei schönstem Wetter vor dem LZ 37-Denkmal auf dem Genter Westfriedhof eine kleine Feier statt. Unter den rd. 50 geschichtsinteressierten Personen befanden sich neben einer hochbetagten Nichte des damals siegreichen britischen Piloten Reginald Warneford, auch der Enkel des LZ37-Maschinisten Carl Clauss aus Mettingen. Gert Rücker (74) ist bisher der einzige direkte Nachkommen eines der damals zu Tode gekommenen LZ 37-Manschaftsmitglieder, den Günter Dick durch seine Recherchen wieder auffinden konnte.

Nach Liedvortrag und Ansprache des Vereinsvorsitzenden Frederik Vanderstraeten, wurde von ihm gemeinsam mit dem Bürgermeister für Kultur, Stadt Gent eine kleine Informationstafel in DIN A4-Format enthüllt, die man auf der Vortreppe des Denkmals auf einem pultartigem Stein hinzugefügt hat. Die vom Veranstalter beigegebenen zwei Kunststoff-Mohnblumenkränze, in Anlehnung des bekannten Gedichtes von John Mc. Crea „ in flandern fields“, wurden vor dem Denkmal niedergelegt, jeweils durch Gert Rücker und einem Angehörigen (Großneffe des Piloten) aus der englischen Familie Warneford, Die Veranstaltung endete bei reger Unterhaltung der Gäste und Besucher ..

Die beiden vor dem Denkmal heute noch vorhandenen beiden Grabstätten von Otto van der Haegen - Kreuztal und Kurt Ackermann - Berlin, die sich hier als reine Privatgräber durch den Erbgrabkauf durch Familie Ackermann im Jahre 1916 erhalten haben, hatte man zuvor mit Hochdruckstrahlreiniger sauber abgegrenzt bearbeitet, so dass man diese nun deutlich sichtbar von dem übrigen Steinplattenbelag sofort unterscheiden kann.

Die drei Blumenschalen, je zwei auf den Grabplatten, jeweils verziert mit den Emblemen der Heimatstädte Kreuztal und Berlin, hatte tags zuvor Günter Dick aus Sankt Augustin dort aufgestellt. Die dritte Blumenschale sollte der Erinnerung an die übrigen sechs LZ 37-Toten dienen, von denen fünf vom VDK im Jahre 1956 zum Deutschen Soldatenfriedhof in Vladslo und einer von ihnen bereits im Juli 1915 auf den Bonner Nordfriedhof umgebettet wurden.

Seine Enttäuschung konnte allerdings Gert Rücker nicht verhehlen. Die von ihm bereits vor 5 Jahren angeregte Informationstafel benennt leider doch noch nicht die Namen der nach Vladslo umgebetteten LZ 37-Mannschaftsmitglieder, so auch u.a. nicht den Namen seines Großvaters. Inwieweit dies nur ein Versehen oder Absicht der DSMG - Initiatoren war, will er demnächst noch klären lassen. Eine entsprechende Text-Ergänzung wäre hier sicher empfehlenswert.

Das LZ 37-Denkmal, dass im Januar 1917 eingeweiht wurde, ist damals über Spenden der Kameraden der Luftschifftruppe und der Familie Ackermann aus Berlin finanziert worden. Inwieweit sich an diesen Kosten auch einige Geschwister von Otto van der Haegen ( Halbschwester Paula Irle aus Lohe und/oder auch Schwester Emma Schneider aus Ferndorf ) beteiligte haben, ist zwar anzunehmen, konnte aber bisher nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden. Gebaut wurde das Denkmal damals vom Deutschen Militärbauamt Gent.

*Günter Dick, Sankt Augustin*



Das LZ 37- Denkmal mit Blumenschmuck auf den beiden Grabplatten von Otto van der Haegen - Kreuztal und Kurt Ackermann - Berlin sowie für die sechs exhumierten Toten der LZ 37-Mannschaft vor der Denkmaltreppe.

Foto: Günter Dick, 6.6.2015



Gert Rücker legt einen Kunststoff-Mohnblumenkranz vor der Denkmaltreppe ab.

Foto . Brigitte Rücker

**LUCHTSCHIP ONTPLOFT BOVEN GENT**  
Herdenkingspunt 216

In de nacht van 6 op 7 juni 1915 stortte de Duitse zeppelin LZ 37 brandend neer in het centrum van Sint-Amandsberg. Acht van de negen bemanningsleden kwamen hierbij om het leven.

Het monument werd door de Duitsers opgericht ter nagedachtenis van de omgekomen bemanning van LZ 37 en werd ingehuldigd op 5 januari 1917.

Oorspronkelijk werden de bemanningsleden begraven in het gemeentelijk Duits soldatenpark. Het stoffelijk overschot van Wilhelm Müller werd reeds op 3 juli 1915 ontgraven en naar Bonn overgebracht. Commandant Otto Van der Haegen en Kurt Ackerman, de tweede in bevel, werden ook ontgraven en voor het monument herbegraven. Ze rusten hier nog steeds. De vijf overige bemanningsleden vonden later een nieuwe rustplaats bij het monument.

In mei-juni 1956 werden deze vijf bemanningsleden opnieuw ontgraven en overgebracht naar de Duitse oorlogsbegraafplaats van Vladislo.

Dit plakket werd ingehuldigd op 7 juni 2015 door mevrouw Sofie Brackx, schepen van Burgerzaken en Protocol, stad Gent en de heer Marc Van der Haegen ter gelegenheid van de herdenking van dit gebeuren in het kader van 100 jaar 'Grote Oorlog'.

Herdenkingsroute in het kader van 100 jaar 'Grote Oorlog'  
Yorip herdenkingspunt (18). Vinderhoutdorp - Vinderhoutroute  
Wijkend herdenkingspunt (18). Groot-Begijnhof (huis nr. 70) - Sint-Amandsberg

Info- Plakette in DIN A 4-Größe vor dem LZ 37 Denkmal auf dem Genter Westfriedhof.

Fünf weitere derart gestalteter Plaketten wurden am 7. Juni in der Stadt Gent und Gontrode enthüllt, die alle im Zusammenhang mit dem damaligen Kriegsereignis in Verbindung stehen.

So wurde z.B. auch am Haus Nr. 70 , im Groote Begijnenhof - Sint Amandsberg, eine Plakette enthüllt, die an den tragischen Tod der neunjährige Odilie Maes erinnert. Sie wurde von einem herabstürzenden Bauteil des explodierenden Luftschiffes in ihrem Bett erschlagen .

Foto: Günter Dick

Ein kurzes Video der Veranstaltungen am 7.Juni in Gent kann unter <http://deredactie.be/cm/vrtnieuws.deutsch/videothek/1.2361425> aufgerufen werden. (1.37 min)